

Seniorentreffen mit Überraschungsgast

Dortmund. Etwa 300 Glaubensgeschwister aus den Seniorenkreisen der Gemeinden im Bezirk Dortmund trafen sich am 18. Juli 2019 zu ihrem jährlichen Beisammensein im großen Saal des Dietrich-Keuning-Hauses. Mitten in ihr Treffen hinein überraschte Apostel Thorsten Zisowski sie mit seinem Besuch.

Den ersten Teil des Treffens nutzten die Senioren zu Gesprächen an den Tischen bei Kaffee, belegten Brötchen und Kuchen. Im weiteren Verlauf gab es Rückblicke auf den Internationalen Jugendtag 2019 in Düsseldorf, ein Referat zum Thema „Mission im Wandel" und Vorträge des Dortmunder Seniorenchors.

Reich in Christus

Bischof Manfred Bruns eröffnete den Nachmittag. Dabei erinnerte er an das Jahresmotto für 2019: Reich in Christus. Allerdings könne es wie bei der bibelerwähnten Witwe zu Sarepta gelegentlich zu Dürreperioden kommen, verwies er auf den entsprechenden Bericht aus dem ersten Buch der Könige (1. Könige 17). Doch der Herr wisse stets zu segnen und seinen bleibenden Reichtum zu schenken, ermunterte er seine Glaubensgeschwister.

Höhepunkte des IJT 2019 in Düsseldorf

Vor einem Jahr hatten die Dortmunder Senioren mit der Sammlung eines Geldbetrages einen kleinen Mosaikstein zum Gelingen des Internationalen Jugendtages (IJT2 019) in Düsseldorf beigetragen. Nun berichtete Bischof Bruns von einigen Höhepunkten des Großereignisses und zeigte dazu eine Reihe von Bildern.

Herausragend seien die Veranstaltungen in der Arena gewesen: die Eröffnungsfeier, die Aufführung des Pop-Oratoriums, die Präsentation der Show „#HereThereEverywhere“ und nicht zuletzt der Gottesdienst des Stammapostels am Sonntagmorgen.
Marlene Kramer, eine jugendliche Teilnehmerin des IJT 2019, schilderte den Senioren ihre persönlichen Eindrücke und betonte, dass sie die Fülle der Angebote begeistert habe. Das Erleben des Jugendtags sei für sie „ein Stück Himmel auf Erden“ gewesen.

Mission im Wandel

Bezirksapostel i.R. Armin Brinkmann referierte zum Thema „Von Christus bis heute – Mission im Wandel“. Er sprach im ersten Teil über die Missionstätigkeit von Jesus Christus und die seiner Apostel in der Frühzeit des Christentums. Insbesondere erläuterte er die Arbeit des Apostels Paulus.

Im zweiten Teil des Vortrags stand die Entwicklung der apostolischen Kirchen im Fokus: „Eine strukturierte Missionstätigkeit hat erst in der Zeit des Stammapostels Hans Urwyler begonnen“, erinnerte sich der Bezirksapostel an seine eigene Zeit mit vielen Reisen rund um den Globus.

Schlussworte des Apostels

Zum Ende des Treffens wandte sich Apostel Thorsten Zisowski, der zwischenzeitlich eingetroffen war und von den Senioren mit Applaus begrüßt wurde, an seine Glaubensgeschwister. Er dankte für die freundliche Begrüßung und zeigte sich erfreut darüber, dass er bisher überall mit Wohlwollen aufgenommen worden sei.

Es sei schön, sich in diesem Beisammensein gleich an 300 Anwesende richten zu können, so der Apostel. Wichtig sei ihm aber auch, mit dem Einzelnen zu sprechen. In diesem Zusammenhang sei Jesus Christus Vorbild, der beispielsweise bei Zachäus eingekehrt sei oder den Hirten genannt habe, der sich insbesondere um das eine Schaf gekümmert hat, das sich von der Herde entfernt hatte.

Gemeinsamer Gesang zum Ausklang

Nach dem Gebet des Apostels sangen alle zum Ausklang das Lied „Der Tag, mein Gott, ist nun vergangen“.

Ein ausführlicher Bericht ist demnächst auf der Webseite www.nak-senioren-west.de zu lesen.

29. Juli 2019

Text: Heinz Helmut Bussemas

Fotos: Bernd Casper





